

Petition A13 für Grundschullehrer_innen - Eure Meinung

Beitrag von „PrimarProfessor“ vom 25. Juni 2017 20:53

Zitat von Valerianus

Ich unterrichte an einem Gymnasium in NRW mit dem Standortfaktor 1 (das heißt unser Einzugsgebiet ist ziemlich gut und wir bekommen von denen mit viel Unterstützung zuhause auch noch die Besten von den Grundschullehrern zugeschickt). Wie kann es dann sein, dass von den Kindern die ich bekomme (je nach Jahrgang) fast die Hälfte keine vernünftige Rechtschreibung beherrschen? Wie kann es sein, dass ich in jeder Klasse 5-10 Leute sitzen habe die nicht schriftlich multiplizieren und dividieren können? Wie kann es sein (und das finde ich am schlimmsten, denn das kann ich innerhalb von zwei Monaten reparieren) dass die deutliche Mehrheit der Klasse im kleinen 1x1 mit Additionstechniken agiert, anstatt den Scheiß einfach mal auswendig zu lernen (und ja, das hilft ungefähr bei jedem Thema, das wir in Klasse 5-7 in Mathe behandeln)? Wie kann es sein, dass die deutliche Mehrheit keine vernünftige Schreibschrift gelernt hat und mit semi-verbundenen Druckbuchstaben schreibt...damit dauert es erbärmlich lang auch nur 2-3 Sätze von der Tafel abzuschreiben...

Puh, gute Frage. Also ich kann nur für meine Schule sprechen: Meine/unsere Kinder können nach der Vierten das 1x1 und die Schreibschrift. Die Meisten.

Ich denke, zwei Gründe spielen da eine Rolle.

1. Es werden besonders in guten Einzugsgebieten wie deinem viel zu viele Kinder von ihren Eltern aufs Gymnasium getreten, die eigentlich nicht geeignet wären.
2. Es gibt/gab in den letzten 10(?) Jahren eine Tendenz, pädagogischen Schnickschnack im GS Bereich zu "verwenden" - Das "Schreiben nach Gehör" zum Beispiel. Das kriegen viele Referendare indoktriniert und müssen es anwenden, weil es politisch so gewollt ist. Dies wirkt sich dann teilweise aus wie von dir geschildert.

Dazu kommt noch die Inklusion, mit der sämtliche Lehrer völlig überfordert sind und die zu Lasten der normalen Schüler geht - Dann leidet auch das Fachliche.